

Abschlussbericht (Projekt BF 72/97)

Dezember 2006

Im Zuge der EU-Erweiterung 2004 bzw. 2007 kommt dem räumlichen Aspekt der Agrarpolitik eine besondere Bedeutung zu. Weite Gebiete der neuen Mitgliedsländer (NMS) sind durch extensive Bewirtschaftungsmethoden und ökologisch hochwertige landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. Das hat auch dazu geführt, dass anlässlich des Beitritts und der Übernahme der Gemeinsamen Agrarpolitik ein erheblicher Teil landwirtschaftlicher Nutzflächen als benachteiligtes Gebiet klassifiziert wurde.

Mit den Arbeiten dieses Projektes (BF 72/97 „EU-Strukturfondsreform und ihre Auswirkungen auf Österreich – Teilstudie: Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die Zielgebietsförderung“) wurde die spezifische Schwerpunktsetzung und Gestaltung der Förderung der benachteiligten Gebiete in den NMS erhoben. Schwerpunkt der Analyse war dabei die Rolle der Berggebiete in den NMS. Dafür gibt es neben dem österreichischen Interesse Vergleichsanalysen und Partner für die österreichische Berggebietenentwicklung zur Verfügung zu haben, auch weitere wichtige Gründe:

- Die Berggebiete erstrecken sich in einigen Ländern der NMS über einen Großteil der nationalen Gesamtfläche und landwirtschaftlichen Nutzfläche.
- Sie sind in diesem Raum durch einen hohen Grad an Peripherität geprägt.
- Die massiven wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede innerhalb der Regionen der NMS machen eine besondere Aufmerksamkeit bei der Gestaltung der zukünftigen Strukturfondspolitik und räumlich differenzierender Maßnahmen der Agrarpolitik erforderlich.
- In vielen dieser Gebiete ist verstärkt auf die Entwicklung der ökologisch sensiblen Flächen sowie der Situation der Biodiversität Rücksicht zu nehmen.

Erst seit dem EU-Beitritt der NMS liegen detaillierte, und dem EU-System der Förderung benachteiligter Gebiete entsprechende, Informationen über das Ausmaß der diesbezüglichen Flächen und die Förderprioritäten in einer über alle Länder vergleichbaren Form vor. Die Bundesanstalt für Bergbauernfragen hat daher diese Datenquellen im Vergleich zur EU-15 analysiert und dokumentiert in einer zusammenfassenden Publikation *„Benachteiligte Gebiete in den Neuen Mitgliedsstaaten – Integration in das EU-Förderinstrumentarium“ (Facts&Features Nr. 35)* den aktuellen Stand der Anwendung dieser Maßnahme in den NMS.

Wichtige Aspekte der Anwendung der Förderung der benachteiligten Gebiete in den NMS sind:

- Die Gebietskulisse der benachteiligten Gebiete erstreckt sich in den NMS zwar insgesamt über einen geringeren Anteil der LF, der Anteil der Teilkategorie „Sonstige benachteiligte Gebiete“ ist aber höher. Durch den Beitritt von Rumänien und Bulgarien wird auch der Anteil der Berggebiete ein wesentlich höheres Ausmaß erreichen.
- Diese Verteilung der Förderkulissen ist anlässlich der bevorstehenden Überprüfung der Gebietskategorie Sonstige benachteiligte Gebiete besonders zu berücksichtigen, da hier massive Diskussionen bzw. Veränderungen in der Zuordnung zu den unterschiedlichen Typen benachteiligter Gebiete nicht auszuschließen sind.

- Neben der Verbreitung der Sonstigen benachteiligten Gebiete bilden die Berggebiete eine besondere Gebietskategorie, in denen regionale Probleme und landwirtschaftliche Erschwernisse gemeinsam auftreten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Karpatenländern, einigen mitteleuropäischen Gebirgslagen und gewinnt insbesondere bei Einbezug der Balkanländer an Bedeutung.
- Die starken regionalen Differenzierungstendenzen der letzten Jahrzehnte tragen zur Problematik weiter bei. Einer Entleerung der Gebiete ist aber sowohl aus sozialer und ökonomischer Sicht als auch aus ökologischen Überlegungen heraus entgegen zu wirken. Die intensiven Bemühungen zur Bildung der Karpatenkonvention belegen die jüngsten Aktivitäten in diesem Bereich. Über das Element der Förderung der landwirtschaftlich benachteiligten Gebiete ist aber insbesondere die Weiterentwicklung der Landnutzung in diesen Gebieten zu fördern und damit auch ein Beitrag zur lokalen Wirtschaftsentwicklung zu leisten.
- Die Förderung der benachteiligten Gebiete ist in den NMS durch eine weite Verbreitung extensiver Bewirtschaftungssysteme und von Gebieten mit ökologisch hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen (High Nature Value - HNV farming systems) gekennzeichnet. Andererseits ist auch die sozio-ökonomische Entwicklung in zahlreichen Regionen von Marginalisierungstendenzen betroffen. Der noch immer hohe Anteil der landwirtschaftlichen Tätigkeiten an den Wirtschaftsaktivitäten in diesen Regionen unterstreicht die Notwendigkeit, die Unterstützung der Betriebe mit spezifischen Bewirtschaftungserchwernissen in einem umfassenden regionalwirtschaftlichen Zusammenhang zu konzipieren.
- Aus den Erfahrungen anderer Regionen wird deutlich, dass hier integrierte regionalpolitische Konzepte über einen langfristigen Prozess der Politiksteuerung und der Stärkung der Beteiligung der lokalen Bevölkerung aufzubauen sind. Erste Ansätze einer Intensivierung der diesbezüglichen Bemühungen sind bereits in einer Reihe von Gebieten sichtbar.
- Die Berücksichtigung dieser Überlegungen wird insofern bedeutsam, als die landwirtschaftliche Bewirtschaftung wichtige Grundlagen für vielfältige Funktionen leistet. Sie kann dazu beitragen, den Wert der Kulturlandschaft und der ökologischen Vielfalt in den Gebieten ins Bewusstsein zu bringen und die Notwendigkeit der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen aus einer gesamtgesellschaftlichen Sicht zu unterstreichen. Es wird daher auch wichtig sein, die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren in der weiteren Entwicklung der entsprechenden Politikprogramme zu stärken.

Es erscheint wichtig, in der Reformdiskussion auf die Wechselwirkungen der unterschiedlichen Politikprogramme und die räumlichen Wirkungen einzugehen, um diese Regionen nicht den offensichtlichen Gefahren einer fortschreitenden Marginalisierung auszuliefern.

Literatur:

Dax, T. und Machold, I.: Benachteiligte Gebiete in den Neuen Mitgliedsstaaten. Integration in das EU-Förderinstrumentarium, FactsFeatures 35, Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien 2007, 33 S.

http://www.berggebiete.eu/cms/component/option,com_repository/Itemid,136/func,download/id,213/chk,88937efb5bd64b29e83ae3099d128e01/no_html,1/

Dax, T. und Machold, I. (2007): Förderung der landwirtschaftlich benachteiligten Gebiete in den Neuen Mitgliedstaaten der EU. In: Ländlicher Raum. Online-Fachzeitschrift des BMLFUW, Wien 2007. 14 S. <http://www.laendlicher-raum.at/filemanager/download/19735/>